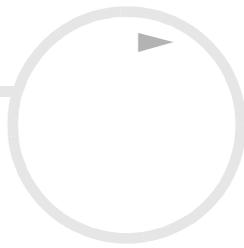
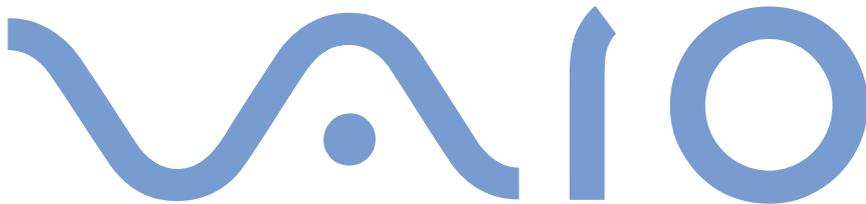


Hinweise zur Software auf Ihrem Sony Notebook

Serie PCG-GR





Bitte unbedingt zuerst lesen

Hinweis

Dieses Produkt enthält Software, die Eigentum der Sony Corporation oder durch Dritte lizenziert ist. Die Verwendung dieser Software unterliegt den diesem Produkt beiliegenden Lizenzbedingungen bzw. dem Lizenzvertrag. Die Software-Spezifikationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden und müssen daher nicht notwendigerweise mit den aktuellen Verkaufsversionen übereinstimmen. Für Aktualisierungen und Erweiterungen der Software kann ein Entgelt verlangt werden. Die Registrierung bei Online-Diensteanbietern ist möglicherweise kostenpflichtig und erfordert die Weitergabe der Daten Ihrer Kreditkarte. Bei Finanzdienstleistungen ist unter Umständen eine vorherige Absprache mit den beteiligten Finanzunternehmen erforderlich.

© 2001 Sony Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

Reproduktionen sind – auch auszugsweise – ohne vorherige Genehmigung nicht gestattet.

Sony-Endbenutzer-Softwarelizenzvertrag

Dieser Endbenutzer-Softwarelizenzvertrag (die **LIZENZ**) ist ein rechtsgültiger Vertrag zwischen Ihnen und der Sony Corporation, einer Gesellschaft japanischen Rechts (nachstehend **Sony** genannt), dem Hersteller Ihres Sony-Produkts (**SONY-HARDWARE**). Bitte lesen Sie diesen Lizenzvertrag sorgfältig durch, bevor Sie mit diesem Lizenzvertrag gelieferte Software (**SONY SOFTWARE**) installieren oder benutzen. Durch das Installieren oder Benutzen der SONY-SOFTWARE erklären Sie sich damit einverstanden, an die Bestimmungen dieses Lizenzvertrags gebunden zu sein. Sie sind nur berechtigt, die SONY-SOFTWARE in Verbindung mit der SONY-HARDWARE zu verwenden. SONY-SOFTWARE wird lizenziert, nicht verkauft.

Ungeachtet dessen gilt für Software, die mit separaten Endbenutzer-Softwarelizenzverträgen (**Drittlizenz**) ausgeliefert wird, einschließlich des Windows®-Betriebssystems der Microsoft Corporation, die jeweilige Drittlizenz.

Falls Sie den Bestimmungen dieses Lizenzvertrags nicht zustimmen, senden Sie die SONY-SOFTWARE zusammen mit der SONY-HARDWARE dorthin zurück, wo Sie sie erhalten haben.

1. Lizenz: Sony erteilt Ihnen eine Lizenz für diese SONY-SOFTWARE und die dazugehörige Dokumentation. Im Rahmen dieses Lizenzvertrags dürfen Sie die SONY-SOFTWARE nur für eigene Zwecke mit einem einzigen Computer (SONY-HARDWARE), nicht in einem Netzwerk, nutzen und nur eine einzige Sicherungskopie der SONY-SOFTWARE anfertigen.

2. Einschränkungen: Die SONY-SOFTWARE beinhaltet urheberrechtlich und anderweitig geschützte Materialien. Deshalb sind Sie nicht berechtigt, die SONY-SOFTWARE ganz oder teilweise zu dekompileieren, zurückzuentwickeln oder zu disassemblieren, soweit dies nicht durch geltende Rechtsvorschriften gestattet wird. Mit Ausnahme der Übergabe der SONY-SOFTWARE zusammen mit der SONY-HARDWARE an eine Person, die sich ebenfalls mit den Bedingungen dieser Lizenz einverstanden erklärt, dürfen Sie die SONY-SOFTWARE bzw. eine Kopie nicht an Dritte weitergeben, verkaufen oder vermieten.

3. Beschränkte Gewährleistung: Sony gewährleistet für einen Zeitraum von 90 Tagen ab Kaufdatum, das durch Vorlage einer Kopie des Kaufbelegs nachzuweisen ist, dass die Medien, auf denen die SONY-SOFTWARE gespeichert ist, bei normaler Nutzung keine Material- und Verarbeitungsfehler aufweisen. In der angegebenen Garantiezeit ersetzt Sony kostenlos die defekten Medien, vorausgesetzt, sie wurden sachgemäß verpackt und zusammen mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift sowie dem Nachweis des Kaufdatums dorthin zurückgeschickt, wo Sie die Medien erhalten haben. Sony haftet nicht für Schäden, die auf Unfall, Missbrauch oder fehlerhafte Anwendung zurückzuführen sind. Die oben genannte beschränkte Gewährleistung ersetzt alle anderen Gewährleistungen, ob ausdrücklich oder stillschweigend, gesetzlich oder anderweitig, und Sony lehnt ausdrücklich sämtliche anderen Gewährleistungen und Bedingungen ab, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die gesetzlichen Gewährleistungen und/oder Bedingungen der zufriedenstellenden Qualität und Eignung für einen bestimmten Zweck. Die Bedingungen dieser beschränkten Gewährleistung berühren in keiner Weise die für Sie als Kunden geltenden gesetzlich festgeschriebenen Rechte, noch beschränken sie die Haftung oder schließen die Haftung im Falle von durch Fahrlässigkeit von Sony verursachten Tod oder Körperverletzung aus.

4. Kündigung: Diese LIZENZ gilt, bis sie gekündigt oder beendet wird. Sie können die LIZENZ jederzeit durch Vernichtung der SONY-SOFTWARE, der zugehörigen Dokumentation und sämtlicher Kopien davon beenden. Die LIZENZ endet mit sofortiger Wirkung ohne Kündigung von Sony, sobald Sie gegen die Bedingungen dieses Lizenzvertrags verstoßen. In einem solchen Fall sind Sie verpflichtet, die SONY-SOFTWARE, die zugehörige Dokumentation und sämtliche Kopien zu vernichten.

5. Rechtswahl: Für diese LIZENZ gilt japanisches Recht.

Bei Fragen zu diesem Lizenzvertrag oder der beschränkten Gewährleistung finden Sie in der Kundenservice-Broschüre alle Angaben, wie Sie sich mit VAIO-Link in Verbindung setzen können.

Energy Star

Da Sony ein Partner von ENERGY STAR ist, erfüllen die Produkte von Sony die ENERGY STAR-Richtlinien zur Energieeinsparung. Das **Internationale Energy Star-Programm für Bürogeräte** ist ein weltweites Programm zur Förderung der Energieeinsparung bei der Benutzung von Computern und anderen Bürogeräten. Das Programm unterstützt die Entwicklung und Verbreitung von Produkten mit Funktionen, die effektiv zur Energieeinsparung beitragen. Es handelt sich um ein offenes Programm, an dem sich Unternehmen auf freiwilliger Basis beteiligen können. Zielprodukte hierfür sind alle Bürogeräte, wie z.B. Computer, Monitore, Drucker, Faxgeräte und Kopierer. Die einzuhaltenden Standards sowie die Logos sind für alle teilnehmenden Nationen gleich.

ENERGY STAR ist ein in den USA eingetragenes Warenzeichen.



Warenzeichen

Sony, DVgate, i.LINK™, Center Jog Dial, PictureGear, PowerPanel, MovieShaker, Smart Capture, Smart Connect, Smart Connect Monitor, Sony Notebook Setup, Oberflächendesign, VisualFlow, OpenMG Jukebox, Memory Stick™, Memory Stick Formatter und das Memory Stick-Logo, VAIO und das VAIO-Logo sind Warenzeichen der Sony Corporation. Windows und das Windows® 2000 Professional-Logo sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation.

Alle anderen Warenzeichen sind Eigentum der jeweiligen Inhaber.

Änderungen der technischen Daten vorbehalten.

Hinweise zur Software auf Ihrem Notebook

Ihr Sony-Notebook wird funktionsbereit ausgeliefert. Sie können sofort nach dem Einschalten mit dem Notebook arbeiten, spielen, lernen und kommunizieren. In diesem Abschnitt finden Sie einen Überblick über die Möglichkeiten und Funktionen der auf Ihrem Notebook installierten Software.

Sony-Software

Center Jog Dial™-Regler



Sony Electronics

Das Jog Dial™-Programm dient zur Konfiguration des Jog Dial™ auf Ihrem Computer. Mit seiner Hilfe können Sie Sony Anwendungen oder andere Programme auswählen, die mit dem Jog Dial™ gesteuert werden sollen. Der Jog Dial™ kann auch so eingestellt werden, dass beliebige Anwendungen gestartet, eine Einwahlverbindung aufgebaut oder E-Mails geöffnet werden – alles durch das einfache Drehen und Drücken des Jog Dial™. Außerdem können Sie mit Hilfe des Jog Dial™-Programms Ihre i.LINK-Verbindungen konfigurieren und die Zeitgeberfunktion so einstellen, dass die gewünschte Anwendung zum festgelegten Zeitpunkt gestartet wird. Mit der Schaltfläche „Zurück“ rechts im Jog Dial™ können Sie zu zuvor definierten Konfigurationen von Jog Dial™ zurückkehren.

DVgate



Sony Electronics

DVgate ist ein Paket aus drei sich ergänzenden Anwendungen: DVgate Motion, DVgate Still und DVgate Assemble. Mit diesem Paket können Sie ganz einfach digitale Video-Clips auswählen und bearbeiten und dann zu einem professionell aussehenden Heimvideo zusammenfügen. Wenn die Kamera über den i.LINK™-Anschluss mit dem Computer verbunden ist, funktioniert Ihr Computer wie ein Schnittpult, an dem Sie die Bilder aufnehmen, in der Vorschau betrachten, ausgewählte Elemente ausschneiden und zusammenfügen

und die neu erstellten Sequenzen im AVI- und MPEG1-Format speichern können. DVgate Still zeigt digitale Videobilder von einem digitalen Videorecorder an (nur möglich, wenn Ihr digitaler Videorecorder DV-Ein-/Ausgang hat) und speichert sie als Grafikdateien auf Ihrer Festplatte.

Memory Stick Formatter



Sony Electronics

Memory Stick Formatter ist ein spezielles Programm zum Formatieren von Memory Sticks™. Verwenden Sie zum Neuformatieren von Memory Sticks™ ausschließlich dieses Programm. Sie können mit dieser Software außerdem Memory Sticks™ (neu) formatieren, die von Windows® nicht mehr erkannt werden. Memory Stick Formatter unterstützt Memory Sticks™ mit folgender Speicherkapazität: 4, 8, 16, 32, 64 und 128 MB. Beim Formatieren des Memory Sticks™ mit dieser Anwendung werden alle Daten auf dem Memory Stick™ unwiderruflich gelöscht. Legen Sie vor dem Formatieren ggf. eine Sicherungskopie von Ihren Daten an.

MovieShaker



Sony Electronics

MovieShaker® dient zur Erstellung persönlicher Videos mit Übergängen, Spezialeffekten, Hintergrundmusik und Text.

Sie müssen nur Ihre Videoclips importieren und den gewünschten Stil auswählen – den Rest erledigt MovieShaker® für Sie.

Sie können aber auch selbst als Regisseur tätig werden und Ihr ganz persönliches Video erstellen. Sie legen die genaue Reihenfolge der Clips fest und fügen Spezialeffekte oder Bildübergänge ein. Sie können auch Ihre eigene Musik importieren - MovieShaker® passt die Länge der Musik automatisch der Länge Ihres Videos an.

OpenMG Jukebox



Sony Electronics

OpenMG ist eine von der Sony Corporation entwickelte Technologie für den Urheberrechtsschutz. Sie ermöglicht die Aufzeichnung und Wiedergabe digitaler Musikdaten auf einem PC. Wenn die Daten auf der Festplatte verschlüsselt und aufgezeichnet sind, können Sie sie mit der OpenMG-Technologie auf dem PC wiedergeben. Die unbefugte Verbreitung der Daten wird dabei jedoch verhindert. Der Zweck der OpenMG-Technologie besteht darin, eine Umgebung zu schaffen, in der größere Mengen qualitativ hochwertiger Musik ohne eine anschließende unzulässige Verbreitung der Musikdateien verteilt werden können. Open MG Jukebox ist die Software innerhalb des OpenMG-Systems, die die Musikdateien verschlüsselt und verwaltet, die entweder über EMD-Dienste heruntergeladen oder aus Ihrer eigenen CD oder dem Internet übernommen (oder erstellt) wurden.

PictureGear



Sony Electronics

Mit dieser Digitalbibliothek können Sie Ihre eigene Umgebung (Fotos, Hintergrundbilder, Diaschau usw.) gestalten. PictureGear unterstützt Sie beim Erstellen und Aktivieren eigener Bildschirmschoner und Panoramabilder (kombinierte Bilder) sowie bei vielen weiteren Vorgängen. Mit den GIF-Animationswerkzeugen bringen Sie sogar Ihre Lieblingsbilder zum Laufen. Oder stellen Sie mit PictureGear Label Maker Etiketten für alle Datenträger her. Sie können aber auch Filme in verschiedenen Formaten wiedergeben. Sie können aus Ihren Lieblingsbildern auch Alben erstellen und sie an eine Webseite übertragen.



PowerPanel



Sony Electronics

Mithilfe des Programms PowerPanel können Sie die Energiesparstufen für Ihr Notebook einstellen. Darüber hinaus stellt das Programm Informationen über Systemaktivität und Akkubetriebszeit zur Verfügung. Das automatische Energiemanagementsystem wählt in Abhängigkeit von der aktuellen Anwendung und je nach den Betriebsbedingungen das geeignete Profil aus.

Smart Capture



Sony Electronics

Sie können eine Digitalkamera an Ihren Computer anschließen, um Standbilder und Videoclips aufzunehmen, die Sie dann anzeigen oder per E-Mail versenden können. Die Bilder der Kamera werden im Finder-Fenster von Smart Capture angezeigt, wo Sie die Einstellungen ändern oder Effekte erstellen können. Mit Smart Capture können Sie Bilder über i.LINK™-kompatible Geräte aufnehmen oder auch mit Hilfe der Panoramafunktion Teilbilder für ein Panoramabild erfassen. Das abschließende Panorama wird anhand der einzelnen in Smart Capture erstellten Schnappschüsse in PictureGear erstellt.

Smart Connect und Smart Connect Monitor



Sony Electronics

Mit Hilfe von Smart Connect und Smart Connect Monitor können Sie Dateien auf einen anderen (mit Smart Connect ausgestatteten) VAIO-Computer kopieren, dort bearbeiten oder löschen, wenn dieser über ein i.LINK™-Kabel angeschlossen ist. Sie können auch Dokumente an einen Drucker ausgeben, der an einen anderen VAIO-Computer angeschlossen ist.

Sony Notebook Setup



Sony Electronics

Mit Hilfe von Sony Notebook Setup können Sie Systemdaten anzeigen, Vorgaben für bestimmte Systemeinstellungen festlegen und die Hardwareeinstellungen Ihres Sony-Notebooks ändern.

Oberflächendesign



Sony Electronics

Mit dem Oberflächendesign können Sie das Aussehen der Sony-Software ändern.

VisualFlow



Sony Electronics

Mit VisualFlow können Sie interaktiv den Inhalt Ihres (optionalen) Memory Sticks™, Ihrer Festplatte oder eines jeden anderen Laufwerks auf Ihrem Computer durchsuchen. VisualFlow kann Memory Stick™-Dateien auf verschiedene Arten anzeigen. Sie können Standbilder, Filme oder Klangdateien mit VisualFlow oder mit einer anderen Software wiedergeben/anzeigen.

Produkt-Sicherheitskopien auf CD-ROM



Sony Corporation

Mit Hilfe der Produkt-Sicherheitskopien auf CD-ROM können Sie das System, die mit dem Computer ausgelieferten Softwareanwendungen und die gebündelten Gerätetreiber neu installieren, falls sie beschädigt oder versehentlich gelöscht wurden. Probleme beim Betrieb Ihres Computers können meist durch die erneute Installation eines einzelnen Gerätetreibers behoben werden, ohne dass Sie das gesamte System wiederherstellen müssen.

! Diese CD-ROMs können nur mit dem von Ihnen erworbenen Sony Notebook verwendet werden. Die Verwendung auf einem anderen Sony PC oder dem PC eines anderen Herstellers ist nicht vorgesehen!



Betriebssystem und andere vorinstallierte Software

Windows® 2000 SP1



Microsoft Corporation

Microsoft® Windows® 2000 SP1 (Service Pack 1) ermöglicht eine enge Einbindung von Internet und Netzwerken und gewährleistet eine bessere Systemleistung sowie die einfache Systemdiagnose und Wartung.

Mit Windows® 2000 SP1 wird Ihrem System eine bessere Nutzung und eine verbesserte Unterstützung der neuesten Grafik-, Ton- und Multimediatechnologien ermöglicht. Weitere Leistungsmerkmale sind das problemlose Hinzufügen und Entfernen von Peripheriegeräten und die Konvergenz von Fernsehen und PC.

Dieses aufregende Betriebssystem baut auf den bahnbrechenden Funktionen von Windows® NT auf. Gleichzeitig unterstützt Windows® 2000 SP1 weiterhin alle älteren Windows-Anwendungen und -Technologien.

Hinweise zu häufigen Fragen sowie zur technischen Unterstützung finden Sie unter:

<http://support.microsoft.com/directory>

Internet Explorer 5.5



Microsoft Corporation

Internet Explorer ist der Internetbrowser von Microsoft, mit dem Sie im Internet surfen können. Der Setup-Assistent konfiguriert Ihren Computer so, dass er automatisch mit Ihrem Service-Provider Verbindungen herstellt. Mit dem umfassenden E-Mail-Paket können Sie über das Internet elektronische Nachrichten, einschließlich angehängter Dateien, senden und empfangen. NetMeeting, Outlook Express und Microsoft Chat sind weitere Komponenten von Internet Explorer 5.5. Dank der 128-Bit-Verschlüsselung bietet Internet

Explorer 5.5 einen optimalen Schutz für Ihre gesamte über das Internet abgewickelte Kommunikation, auch bei der Weitergabe von Kreditkartendaten und bei Finanztransaktionen. Neue Benutzer werden anhand der Tour und der Online-Hilfe umfassend in die Verwendung des Internets eingewiesen.

Hinweise zu häufigen Fragen sowie zur technischen Unterstützung finden Sie unter:

<http://support.microsoft.com/directory>

Adobe® Acrobat® Reader 4.1



Adobe Systems Incorporated

Mit dem Acrobat Reader können Sie elektronische Dokumente im PDF-Format (Portable Document Format) anzeigen, durchblättern und drucken. Das PDF-Format ist ein offenes Dateiformat, das Dokumente auf allen bekannten Plattformen originalgetreu wiedergibt. Wenn Sie den Acrobat® Reader installiert haben, können Sie von Ihrem Webbrowser aus PDF-Dateien öffnen und anzeigen. Klicken Sie einfach auf eine PDF-Datei, die in eine HTML-Datei eingebettet ist. Während die restlichen Seiten noch heruntergeladen werden, wird die erste Seite des Dokuments bereits angezeigt.

Hinweise zu häufigen Fragen sowie zur technischen Unterstützung finden Sie unter:

<http://www.adobe.de>

Adobe® Premiere® LE



Adobe Systems Incorporated

Mit der Software Adobe® Premiere® LE*, die auf DVgate Motion, Microsoft Video und QuickTime abgestimmt ist, können Sie auf Ihrem Computer Filme mit Bildern, Sound, Animationen, Fotos, Zeichnungen, Text und anderes Material aufnehmen, aufzeichnen, erstellen und bearbeiten. In einer ganzen Reihe von Fenstern können Sie ein Szenarium planen, Clips importieren und mit Hilfe vordefinierter oder individuell gestalteter Spezialeffekte eigene Filme erstellen. Mit Hilfe zahlreicher Werkzeuge,

einschließlich verschiedener Effekte und Überblendungen, können Sie Ihre Bilder für das Bearbeiten auf Band oder CD-ROM vorbereiten. Adobe® Premiere® LE fasst professionelle Videobearbeitung und hochwertige Ausgabe in einem benutzerfreundlichen und vielseitigen Produkt zusammen.

Geben Sie bei der Neuinstallation bitte die folgende Seriennummer ein: **MSM420B7147938-145**.

Hinweise zu häufigen Fragen sowie zur technischen Unterstützung finden Sie unter:

<http://www.adobe.de>

* Abhängig vom jeweiligen Modell

Drag'n Drop CD 1.0



DigiOn / Easy Systems Japan

Drag'n Drop CD wurde als einfachste Software für die Erstellung Ihrer eigenen CDs entwickelt. Benutzer können Ihre eigenen Audio-CDs oder Daten-CDs erstellen, die in zahlreichen PCs gelesen werden können. Drag'n Drop CD kann auch Ihre eigene Sicherungs-CD von einer Ihrer Original-CDs erstellen. Die Bedienung ist einfach. Wählen Sie die Dateien aus, die Sie auf CD brennen möchten, und verschieben Sie sie per Drag & Drop in das geeignete Feld, das dem CD-Format entspricht. Nachdem Sie die Dateien in dieses Feld verschoben haben, drücken Sie einfach die Schaltfläche **CD erstellen**.

Falls Sie zu diesem Thema Fragen haben oder technische Hilfe benötigen, surfen Sie zur Webseite:

<http://www.easy.co.jp/dde/sony>

QuickTime 4.1.2



Apple

QuickTime ist eine Technologie von Apple, die Video-, Audio-, Klang- und Musikdateien sowie Filme mit 3D und virtueller Realität für den Internet-Browser unter Windows zum Leben erweckt.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.apple.com/quicktime>

Real Entertainment Center



Real Entertainment Center enthält zwei Softwareprogramme: RealPlayer und RealJukebox.

RealNetworks - RealPlayer

RealPlayer ist der Video- und Audio-Player von RealNetworks. Er ermöglicht den Zugriff auf 2.500 Radiosender mit Musik-, Nachrichten- und Sportprogrammen.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.real.com>

RealNetworks - RealJukebox

RealJukebox ist Ihr persönliches Musik-Managementsystem. RealJukebox ermöglicht Ihnen, die digitale Musikbibliothek auf Ihrem PC zu erstellen, zu verwalten und wiederzugeben.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.real.com>

Symantec Norton AntiVirus



Symantec

Mit Norton AntiVirus können Sie Dateien, Ordner oder ganze Laufwerke nach Viren durchsuchen und infizierte Dateien aussondern, um sie später an das Symantec AntiVirus Research Center (SARC) zu senden. Von an SARC eingesandte Dateien wird automatisch innerhalb von sieben Tagen eine Analyse und ein Bericht erstellt. Bei adäquater Konfiguration von Norton AntiVirus ist Ihr Computer sicher. Norton AntiVirus kann beim Systemstart Boot-Datensätze automatisch auf Viren prüfen, Programme bei jeder Benutzung auf Viren prüfen, alle lokalen Festplatten einmal wöchentlich nach Viren durchsuchen und Ihren Computer auf Aktivitäten überwachen, die eventuell mit aktiven Viren zusammenhängen. Außerdem kann die Software aus dem Internet heruntergeladene Dateien durchsuchen und Disketten bei der Verwendung auf Boot-Viren prüfen.

Weitere Informationen finden Sie in der Online-Hilfe oder auf der Website unter:

<http://www.symantec.com/techsupp>

WinDVD



InterVideo, Inc.

WinDVD von InterVideo Inc. ist ein leicht zu bedienender DVD-Player. WinDVD bietet alle Funktionen, die Sie von einem Standard-DVD-Player erwarten würden. Darüber hinaus werden Ihnen einige sehr erweiterte Funktionen geboten, wie beispielsweise eine umfassende VCD 2.0-Unterstützung, eine vollständige hochgenaue Videodekodierung, eine Auswahl von Benutzerschnittstellen sowie Optionen für die Videoanzeige. Sie können DVD-Filme, interaktive DVD-Titel, MPEG-Videoinhalte, Video- und Audio-CDs wiedergeben. WinDVD bestimmt automatisch den Datenträgertyp in Ihrem DVD-Laufwerk und verwendet das richtige Wiedergabeverfahren.

Hinweise zu häufigen Fragen sowie zur technischen Unterstützung finden Sie unter:

<http://www.intervideo.com>

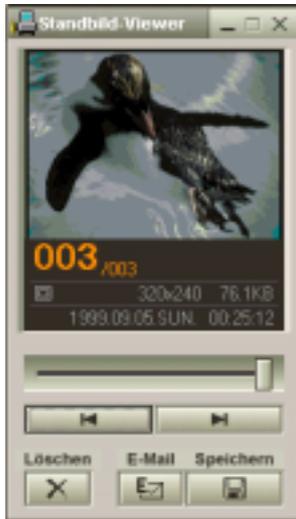
Verwenden von Smart Capture

Mit dem Programm Smart Capture können Sie über eine Digitalkamera, die mit Ihrem Computer verbunden ist, Standbilder und Videoclips aufzeichnen.

Aufnehmen von Standbildern

Sie können Standbilder mit Hilfe i.LINK™-kompatibler Geräte aufnehmen.

So nehmen Sie Standbilder auf:



- 1 Schließen Sie ein i.LINK™-kompatibles Gerät an Ihr Notebook an.
- 2 Starten Sie **Smart Capture**, indem Sie im Menü **Start** den Befehl **Programme/Smart Capture/Smart Capture** wählen. Es wird das **Finder**-Fenster mit dem Bild des Motivs angezeigt.
- 3 Stellen Sie die Schärfe des Motivs ein.
- 4 Klicken Sie im Fenster **Smart Capture** auf die Schaltfläche **Aufnahme**. Daraufhin wird der **Standbild-Viewer** geöffnet, und das aufgenommene Bild wird im **Standbild-Anzeigebereich** dargestellt.
- 5 Um **Smart Capture** zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche  ganz oben rechts im Fenster.

Anzeigen aufgenommener Standbilder im Standbild-Viewer

Wählen Sie im Menü **Start** den Befehl **Programme / Smart Capture**, und klicken Sie in der Liste auf **Standbild-Viewer**. Sie können hier die Bilder anzeigen, speichern, löschen oder per E-Mail versenden.

Zum Beenden des **Standbild-Viewer** klicken Sie auf die Schaltfläche .

 Standbilder können in den folgenden Formaten aufgenommen werden: 640 x 480, 320 x 240, 160 x 120 und 80 x 60 Pixel.

Bei niedriger Auflösung (d. h. 80 x 60 Pixel) kann das im **Finder**-Fenster angezeigte Bild verschwommen aussehen.

Bei der Anzeige sich schnell bewegender Objekte kann es zu Lücken kommen. Dabei handelt es sich jedoch nicht um einen Fehler.

Mit Hilfe von **PictureGear 2.5 SE** oder einer neueren Version können Sie ein Panoramabild erstellen.

Sie können mit **Smart Capture** Standbilder und Videoclips von einer Digitalvideokamera aus aufnehmen.

Versenden von Standbildern per E-Mail

So versenden Sie Standbilder per E-Mail:

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** in der **Windows**[®]-Taskleiste.
- 2 Gehen Sie mit dem Mauszeiger auf **Programme** und dann auf **Smart Capture**.
- 3 Klicken Sie auf **Standbild-Viewer**.
- 4 Wählen Sie das per E-Mail zu versendende Standbild mit Hilfe der Schaltfläche  oder .
- 5 Klicken Sie auf **Mail**.
Das E-Mail-Programm wird geöffnet, und die ausgewählte Datei ist bereits an die neue E-Mail-Nachricht angehängt.
- 6 Versenden Sie die E-Mail.

 Bei Verwendung der E-Mail-Software müssen Sie die MAPI-Option (Messaging Application Program Interface) aktivieren. MAPI ist eine Microsoft[®] Windows-Programmschnittstelle, die das Versenden von E-Mail-Nachrichten aus einer Windows-Anwendung und das Anhängen des bearbeiteten Dokuments an eine E-Mail-Nachricht ermöglicht.

Aufnehmen von Videoclips

Mit dem Programm **Smart Capture** können Sie Videoclips mit einer an Ihren Computer angeschlossenen Videokamera aufnehmen, wiedergeben oder per E-Mail versenden.

So nehmen Sie Videoclips auf:

- 1 Starten Sie das Programm **Smart Capture**.
- 2 Wählen Sie mit dem **Modusschalter** die Option **Film**.
Das Bild wird im **Finder** angezeigt.
- 3 Richten Sie die Kamera auf das Motiv.
- 4 Passen Sie die Bildeinstellungen an.
- 5 Klicken Sie auf **Aufnahme**, um einen Videoclip aufzuzeichnen (je nach den Einstellungen, die Sie unter den **Aufnahmeoptionen** gewählt haben, können Sie bis zu 60 Sekunden aufzeichnen).
- 6 Klicken Sie wiederum auf **Aufnahme**, wenn Sie fertig sind.
Es erscheint das Fenster **Filmwiedergabe** mit dem aufgezeichneten Videoclip.
- 7 Klicken Sie auf ►, um die Bilder wiederzugeben. Klicken Sie auf ■■ zum Anhalten und auf ■ zum Beenden der Wiedergabe.
- 8 Um **Smart Capture** zu schließen, klicken Sie auf ✕.

 Sie können Videoclips in den folgenden Formaten aufnehmen:

Nicht komprimiert:

- Video 160 x 120, 24 Bit, max. 10 Bilder/s
- Audio PCM, 11,025 kHz, 16 Bit, monophon

Komprimiert:

- Video MPEG1 160 x 112, max. 30 Bilder/s
- Audio MPEG1, 44,1 kHz (entspricht effektiv maximal 11,025 kHz), monophon

Bei der Anzeige sich schnell bewegender Objekte kann es zu Lücken kommen. Dabei handelt es sich jedoch nicht um einen Fehler.



Versenden von Videoclips per E-Mail

Wenn Sie einen Videoclip mit niedriger Auflösung aufnehmen, können Sie ihn aufgrund seiner relativ geringen Größe leicht per E-Mail verschicken.

So versenden Sie Videoclips per E-Mail:

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** in der **Windows®**-Taskleiste.
- 2 Zeigen Sie mit dem Mauszeiger auf **Programme** und dann auf **Smart Capture**.
- 3 Klicken Sie auf **Filmwiedergabe**.
- 4 Klicken Sie auf **Mail**.
Das Dialogfeld **Komprimierungseinstellungen** wird angezeigt.
- 5 Wählen Sie die Komprimierungsrate durch Verschieben des Schiebereglers.
- 6 Klicken Sie auf **Komprimierung starten**.
Wenn die Komprimierung beendet ist, werden Sie in einem Dialogfeld gefragt, ob Sie die Datei an Ihre E-Mail anhängen möchten.
- 7 Bestätigen Sie und versenden Sie die E-Mail.

Individuelle Konfiguration des Notebooks

Die folgenden Abschnitte beschreiben in Kurzform, wie Sie die Haupteinstellungen Ihres Computers ändern können. Unter anderem lernen Sie, wie Sie Ihr Modem für die Benutzung vorbereiten und Ihre Sony Software und Dienstprogramme verwenden und anpassen.

Konfigurieren Ihres Modems

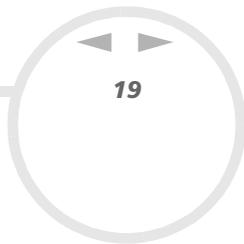
Achten Sie vor der Verwendung des internen Modems bzw. bei Verwendung des Modems auf Reisen darauf, dass das Land des gerade aktiven Standortes, das im Dialogfeld **Telefon- und Modemoptionen** definiert ist, mit dem Land übereinstimmt, aus dem Sie gerade wählen.

So konfigurieren Sie Ihr Modem:

- 1 Klicken Sie auf **Start**, zeigen Sie auf **Einstellungen**, und klicken Sie auf **Systemsteuerung**.
- 2 Doppelklicken Sie auf die **Telefon- und Modemoptionen**.
Das Dialogfeld **Telefon- und Modemoptionen** wird angezeigt.
- 3 Doppelklicken Sie auf der Registerkarte **Wählregeln** auf den zurzeit ausgewählten Standort. Wenn mehrere Standorte zur Verfügung stehen, doppelklicken Sie auf den markierten Standort.
Das Dialogfeld **Standort bearbeiten** wird angezeigt.
- 4 Überprüfen Sie die Länder-/Regioneneinstellungen und stellen Sie sicher, dass diese mit dem Ort übereinstimmen, von dem Sie gerade wählen.
- 5 Wenn Sie Ihre Standorteinstellungen geändert haben, klicken Sie auf der Registerkarte **Wählregeln** auf **Übernehmen** und dann auf **OK**.



Achten Sie vor dem Zuweisen neuer Ländereinstellungen bitte darauf, dass Ihre Telefonleitung von Ihrem VAIO-Notebook getrennt ist.



Ändern des Designs Ihrer Benutzeroberfläche

Sie können mit dem **Oberflächendesign** das Aussehen der Sony-Software ändern.

So ändern Sie das Aussehen mit dem Oberflächendesign:

- 1 Klicken Sie auf **Start**, wählen Sie **Einstellungen**, und klicken Sie auf **Systemsteuerung**.
- 2 Doppelklicken Sie auf **Oberflächendesign**.
Das Dialogfeld **Oberflächendesign** wird angezeigt.
- 3 Klicken Sie auf << oder >>, um das gewünschte Design zu wählen.
- 4 Klicken Sie auf **Übernehmen**.
Daraufhin ändert sich das Aussehen des Fensters **Oberflächendesign**, um Ihnen in der Vorschau einen Eindruck des gewählten Designs für die Sony-Software zu geben.
- 5 Klicken Sie auf << oder >>, wenn Sie ein anderes Design ausprobieren wollen.
- 6 Wenn Sie mit Ihrer Auswahl zufrieden sind, klicken Sie auf **OK**.
Das Dialogfeld **Oberflächendesign** wird geschlossen, und Ihre Sony-Software erscheint nun im gewählten Design.

Einrichten Ihres Notebooks

Mit Hilfe von **Sony Notebook Setup** können Sie Systemdaten anzeigen, Vorgaben für bestimmte Systemeinstellungen festlegen und die Hardwareeinstellungen Ihres VAIO-Notebooks ändern.

So verwenden Sie Sony Notebook Setup:

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** in der **Windows®**-Taskleiste.
- 2 Gehen Sie mit dem Mauszeiger auf **Programme**, und wählen Sie **Sony Notebook Setup**. Darauf wird das Fenster **Allgemein** eingeblendet. Durch Klicken auf die Registerkarte **Allgemein / Erweitert** können Sie sich weitere Funktionen anzeigen lassen.
- 3 Wählen Sie die Registerkarte, in der Sie Änderungen vornehmen möchten.
- 4 Klicken Sie am Ende auf **OK**.
Dieses Dialogfeld enthält die folgenden Registerkarten:

<i>Registerkarte</i>	<i>Beschreibung</i>
Über diesen Computer	Anzeige der Systeminformationen, einschließlich des verfügbaren Speichers, der Seriennummer und der BIOS-Version.
Drucker	Auswahl der Einstellungen für den Druckeranschluss.
Grundeinstellungen	Auswahl der Reihenfolge von Laufwerken und Geräten, von denen gebootet werden soll. Sie können die Festplatte oder auch andere Laufwerke Ihres Computers angeben. Sie können die vom System beim Neustart eingestellte Standardlautstärke ändern.
Touchpad	Wenn Sie eine optionale Maus an Ihren Computer anschließen, können Sie Ihr Touchpad deaktivieren. Mit Hilfe des Maus-Hilfsprogramms können Sie außerdem die Mauseinstellungen anpassen.

*Registerkarte**Beschreibung*

Startkennwort	Einrichtung eines Kennworts für den Systemstart zum Schutz vor unbefugtem Zugriff auf Ihre Daten. Wenn Sie diese Option wählen, müssen Sie sich das Kennwort merken. Wenn Sie das Kennwort vergessen, lassen sich diese Einstellungen nicht mehr ändern und Ihr Computer nicht mehr starten.
Anschlüsse aktivieren	Deaktivieren von Anschlüssen zur Freigabe von Systemressourcen. Zum Ändern der Einstellungen klicken Sie auf der Registerkarte Allgemein/Erweitert auf Erweitert .
Allgemein/Erweitert	Umschalten zwischen den Anzeigemodi Allgemein und Erweitert (zusätzliche Registerkarten mit Einstellungsmöglichkeiten für Fortgeschrittene). Erweiterte Einstellungen können auf den Registerkarten Serielle Schnittstelle und Hardwareressourcen vorgenommen werden.



Wenn Sie weitere Informationen über die einzelnen Optionen benötigen, klicken Sie im Fenster **Notebook Setup** auf die Schaltfläche **Hilfe**, um die Online-Hilfe aufzurufen.

Energieeinsparung

Mit Hilfe des Programms **PowerPanel** können Sie die Energiesparstufen für Ihr Notebook einstellen. Darüber hinaus stellt das Programm Informationen über Systemaktivität und Akkubetriebszeit bereit. Das automatische Energiemanagementsystem wählt das jeweils günstigste Profil aus. Sie können die ausgewählten Profile nach Ihren Anforderungen konfigurieren und somit die Lebensdauer Ihrer Akkus verlängern.

PowerPanel hat die folgenden Funktionen:

- Automatische Profilauswahl (APS) auf Grundlage der laufenden Anwendung;
- Manuelle Auswahl spezieller Energiesparprofile aus dem Menü;

- ❑ Bearbeitung vorhandener bzw. Erstellung neuer Profile;
- ❑ Anzeige detaillierter Akku-Informationen;
- ❑ Volle Kompatibilität mit Ihren Windows-Einstellungen.

Aktivieren von PowerPanel

Beim Starten des Computers erscheint das Symbol **PowerPanel**  automatisch in der Systemleiste. Wenn Sie mit dem Cursor auf das **PowerPanel**-Symbol zeigen, wird eine QuickInfo mit dem aktiven Energiesparprofil angezeigt.

Sie können ein Energiesparprofil aus dem Menü auswählen, oder Sie klicken dazu mit der rechten Maustaste auf dieses Symbol.

Sie können auch die **PowerPanel**-Symbolleiste verwenden.

So verwenden Sie die PowerPanel-Symbolleiste:

- 1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Taskleiste am unteren Bildschirmrand.
- 2 Wählen Sie **Symbolleisten** im Popup-Menü, und klicken Sie auf **Energieverwaltung**. Die Symbolleiste **Energieverwaltung** wird nun in der Taskleiste angezeigt (Sie können sie auch in ein frei positionierbares Fenster umwandeln, indem Sie sie auf den Desktop ziehen und dort ablegen).
- 3 Klicken Sie zum Öffnen des Menüs **Profil** in der Symbolleiste auf das erste Symbol.
- 4 Klicken Sie auf die Schaltfläche für das jeweilige Profil. Daraufhin wird die zugehörige Energiespareinstellung aktiviert.

 Wenn Ihr Computer über den Akku mit Strom versorgt wird, wählt Ihr System standardmäßig das Energiesparprofil **Maximale Akku-Lebensdauer**. Wenn Sie im Akkubetrieb ein anderes Energiesparprofil wählen, wird beim nächsten Umschalten auf Akkubetrieb automatisch wieder das Standardprofil gewählt.

Aktivieren der Energiesparprofile

PowerPanel bietet mehrere vordefinierte **Energiesparprofile**. Jedes Energiesparprofil besteht aus einigen speziellen Energiesparfunktionen, mit denen bestimmte Energiesparziele erreicht werden sollen. Diese Energiesparziele reichen von höchstmöglicher Energieeinsparung bis hin zu keinerlei Energieeinsparung.

Vordefinierte Energiesparprofile

Symbol	Beschreibung
	Maximale Akku-Lebensdauer – Energiesparstufe, die maximale Akku-Lebensdauer und eine gute Systemleistung gewährleistet. Sie verringert die Helligkeit des Displays und schaltet den Computer nach einer vorgegebenen Zeit in den Standby-Modus .
	Maximale Leistung – Erreicht die beste Systemleistung bei gleichzeitiger Energieeinsparung.
	Netzbetrieb – Der Energiesparzustand, wenn der Computer mit dem Netzadapter betrieben wird. PowerPanel lädt das Netzbetriebsprofil automatisch, es sei denn, Sie deaktivieren diese Funktion.
	Energieverwaltung Aus – Deaktiviert sämtliche Energiesparfunktionen wie den Standby-Modus und den Ruhezustand .

Weitere Energiesparprofile

Symbol	Beschreibung
	Textverarbeitung – Optimale Energiesparfunktionen mit längeren Zeitspannen bis zum Abschalten der Festplatte und des Displays. Um die Energiesparfunktionen für Ihr System zu optimieren, können Sie auch eigene Einstellungen für den Standby-Modus des Displays, der Festplatte bzw. des gesamten Systems festlegen.
	Tabellenkalkulation – Verringerung der LCD-Helligkeit auf „Mittel“, sobald die Software nicht mehr Leistung erfordert. Der Zeitgeber für den Ruhezustand ist aktiviert.
	Präsentation – Das Display bleibt bei gleichzeitiger Energieeinsparung ständig eingeschaltet. Diese Option ist ideal für Dia-Präsentationen. Um die Energiesparfunktionen für Ihr System zu optimieren, können Sie auch eigene Einstellungen für den Standby-Modus des Displays , der Festplatte bzw. des gesamten Systems festlegen.
	Kommunikation – Verlängerung der Akku-Lebensdauer durch Einstellung einer kurzen Zeitspanne bis zum Abschalten des Displays. Um die Energiesparfunktionen für Ihr System zu optimieren, können Sie auch eigene Einstellungen für den Standby-Modus des Displays , der Festplatte bzw. des gesamten Systems festlegen.

<i>Symbol</i>	<i>Beschreibung</i>
	Spiele – deaktiviert den Zeitgeber für LCD-Helligkeitsverringern und für Festplattenabschaltung .
	Kamera – Optimiert Leistung und Energieverbrauch für die Verwendung der Kamera.
	DVD – Optimiert Leistung und Energieverbrauch für die Verwendung des DVD-Laufwerks.
	Automatische Profilwahl – Analyse der Leistung jeder gewählten Anwendung und automatische Anpassung an die jeweiligen Anforderungen.

Aktivieren der Energiesparbefehle

PowerPanel stellt Ihnen Energiesparbefehle zur Verfügung, mit deren Hilfe Sie spezielle Energiesparfunktionen aktivieren und die Stromversorgung für eine bestimmte Komponente steuern können. Mit diesen Befehlen können Sie z.B. eine Profileinstellung überschreiben oder eine sofortige Aktion auslösen.

Symbol Beschreibung

	Standby – Schaltet das System in den Standby-Modus (ein Energiesparzustand, der den Zustand des Systems und der externen Geräte im RAM speichert). Der Stromverbrauch wird minimiert, und das System bleibt eingeschaltet. Um das System wieder zu aktivieren, drücken Sie eine beliebige Taste, oder betätigen Sie die Netztaaste des Computers.
	Ruhezustand – Aktiviert den Modus mit dem geringsten Energieverbrauch. Das System schreibt den Zustand des Systems und der externen Geräte auf die Festplatte und schaltet die Stromversorgung ab. Wenn das System in den vorherigen Zustand zurückkehren soll, betätigen Sie die Netztaaste.

Automatische Profilauswahl

Ein Energiesparprofil entspricht einer Reihe von Zeitgeberwerten für verschiedene Systemgeräte. PowerPanel wählt automatisch das Profil, das mit der gerade verwendeten Anwendung verknüpft ist, und schaltet beim Wechseln zwischen den Anwendungen auf das entsprechende Profil um.

Mit Hilfe der Energiesparfunktionen können Sie durch Einstellen verschiedener Energieverbrauchswerte, wie der Helligkeit des LCD-Displays oder der Aktivität der Festplatte, Ihr System in verschiedene Energiesparmodi schalten.

So wählen Sie automatische Profile:

- 1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das **PowerPanel**-Symbol in der Systemleiste.
- 2 Wählen Sie **Profile**.
- 3 Wählen Sie die Option **Automatische Profilauswahl**

Oder

- 1 klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Taskleiste am unteren Bildschirmrand.
- 2 Wählen Sie aus dem Kontextmenü die Option **Symbolleisten**.
- 3 Wählen Sie **Energiesparfunktionen**.
Die Symbolleiste **Energiespareinstellungen** erscheint in der Taskleiste.
Sie können sie durch Verschieben auf Ihren Desktop in ein frei positionierbares Fenster verwandeln.
- 4 Klicken Sie auf das erste Symbol in der Symbolleiste **Energiesparfunktionen**.
- 5 Wählen Sie die Option **Automatische Profilauswahl**.

 Sie können die **PowerPanel**-Taskleiste Ihren individuellen Anforderungen anpassen. Sie können die vordefinierten **Energiesparfunktionen** bearbeiten oder neue Profile erstellen.

Bei Akkubetrieb des Notebooks lässt sich der Prozessor zur Einsparung von Akkustrom auf den Modus **Maximale Akku-Lebensdauer** einstellen.

Anzeigen von Akku-Detailsinformationen

Sie können ausführliche Informationen über den Akku Ihres Computers anzeigen. Der folgende Abschnitt beschreibt in Kurzform, wie Sie sich die allgemeinen Akku-Informationen anzeigen lassen.

So zeigen Sie Akkuinformationen an:

- 1 Doppelklicken Sie auf das **PowerPanel**-Symbol in der Systemleiste. Das Dialogfeld **Akku-Info** wird angezeigt.
- 2 Wählen Sie die Registerkarte **Akku**. Diese Registerkarte enthält Angaben wie die voraussichtliche Entladedauer und die geschätzte Ladezeit.

Akkusymbol Akkustatus

	Benutzt (entladen): Das Symbol wird blau angezeigt.
	Voll aufgeladen: Das Symbol wird vollständig blau angezeigt und ist mit einem Netzstecker-Symbol versehen.
	Laden: Das Symbol wird blau angezeigt und ist mit einer roten Klammer am Terminal versehen.
	Kein Akku: Das Symbol wird blau angezeigt und ist mit einem gelben Kreuz durchgestrichen.

Anzeigen von CPU-Informationen

Sie können auch den Leistungsgrad Ihres Notebooks anzeigen. Bewegen Sie zu diesem Zweck den Cursor über das CPU-Symbol in der Systemleiste. Es erscheint eins der folgenden Symbole:



Maximale Leistung: Dieses Symbol wird angezeigt, wenn Sie das Notebook zusammen mit dem Netzadapter einsetzen. Die CPU wird bei hoher Geschwindigkeit betrieben.



Optimale Akku-Leistung: Dieses Symbol wird angezeigt, wenn Sie das Notebook zusammen mit einem Akku einsetzen. Die CPU wird bei niedriger Geschwindigkeit betrieben.

Auswählen von Anzeigemodi

Dieses Notebook ist mit einer ATI-Grafikkarte ausgestattet. Wenn an dem Notebook ein externes Display angeschlossen ist, können Sie wählen, welches Display verwendet wird. Wenn Sie ein externes Display anschließen, können Sie den Bildschirminhalt wahlweise auf den integrierten Flüssigkristallbildschirm (LCD) oder den externen Monitor umschalten.

Bevor Sie einen Bildschirm wählen, müssen Sie Ihr Notebook herunterfahren, den externen Bildschirm (Fernseher, Flachbildschirm oder Monitor) daran anschließen und das Notebook neu starten.

So wählen Sie ein Display aus:

- 1 Klicken Sie auf **Start**, zeigen Sie auf **Einstellungen** und anschließend auf **Systemsteuerung**. Die **Systemsteuerung** wird angezeigt.
- 2 Doppelklicken Sie auf das Symbol **Anzeige**. Das Dialogfeld **Eigenschaften von Anzeige** wird angezeigt.
- 3 Klicken Sie auf die Registerkarte **Einstellungen**.
- 4 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Erweitert**. Das Dialogfeld **Mobility Radeon** wird angezeigt.

- 5 Klicken Sie auf die Registerkarte **Anzeige**, um die Anzeigeeigenschaften einzustellen. Wenn Sie auf dem externen Display keinen Film erkennen können, stellen Sie das externe Display auf **Primär**. Wählen Sie die Registerkarte **Anzeige**, und deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Monitor** oder **TV**, um das externe Display von **Sekundär** auf **Primär** umzustellen.



Die gleichzeitige Anzeige auf einem Fernsehgerät und einem anderen Display ist nicht möglich.

Je nach verwendetem Computerdisplay und in Abhängigkeit vom jeweiligen Projektor ist die gleichzeitige Anzeige auf dem Notebook-Display und dem externen Anzeigegerät oder Projektor nicht möglich.

Bei einer Auflösung Ihres Notebook-Display über 800 x 600 können Teile des Bildes auf dem Fernsehgerät nicht angezeigt werden. Diese Bildbereiche können Sie auf dem Fernsehgerät durch Bewegen des Cursors am Computer anzeigen. Um ein Vollbild anzuzeigen, müssen Sie die Bildschirmauflösung des Notebooks auf 640 x 480 ändern.

Schalten Sie dem Einschalten des Computers die Peripheriegeräte aus.

Nähere Informationen über den ATI-Videocontroller erhalten Sie durch Klicken auf das Symbol **ATI** in der Taskleiste und anschließendes Klicken auf **Hilfe**.

Erstellen einer Notfalldiskette

Das Sicherungsprogramm unterstützt Sie beim Kopieren der Daten auf Ihre Festplatte. Sollten Originaldaten verloren gehen, Ihre Festplatte versehentlich überschrieben oder gelöscht werden oder aufgrund von Fehlfunktionen nicht mehr lesbar sein, können Sie Ihre verlorenen oder beschädigten Daten mit dieser Kopie wiederherstellen.

So erstellen Sie eine Notfalldiskette:

- 1 Klicken Sie auf **Start**.
- 2 Zeigen Sie auf **Programme, Zubehör, Systemprogramme** und **Sicherung**. Das Fenster **Sicherungsprogramm** wird angezeigt.
- 3 Wählen Sie im Menü **Extras** die Option **Notfalldiskette erstellen**.
- 4 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

 Zum Erstellen einer Notfalldiskette benötigen Sie eine leere 1,44-MB-Diskette.

Sie sollten jedes Mal eine Notfalldiskette erstellen, wenn Sie eine größere Änderung an Ihrem PC vornehmen (Installation eines neuen Programms usw.).

Der Prozess stützt sich auf Informationen, die im Ordner system root/repair gespeichert werden. Dieser Ordner darf nicht geändert oder gelöscht werden.

Wenn Sie die Option **Die Registrierung im Wiederherstellungsverzeichnis sichern** wählen, werden die aktuellen Registrierungsdateien in einem Ordner im Ordner system root/repair gespeichert. Dies ist nützlich, wenn Sie Ihr System bei Ausfall der Festplatte wiederherstellen möchten.

Zusätzliche Informationen über die Wiederherstellung finden Sie in den Hilfedateien (siehe **Handbuch Getting Started** in der Windows® 2000 Professional-Einführung).

Verwenden der Produkt-Sicherheitskopien auf CD-ROM

Mit den mit Ihrem Computer gelieferten Produkt-Sicherheitskopien auf CD-ROM können Sie Ihr gesamtes System wiederherstellen oder auch einzelne Anwendungen oder die Gerätetreiber manuell neu installieren.

Durch das Neuinstallieren des Systems können Sie das Bild der Festplatte wiederherstellen, das auf Ihrem Notebook zu Beginn Ihrer Arbeit vorhanden war.

Verwenden Sie die **System-Sicherheitskopie** in den folgenden Fällen:

- Bei einem schwerwiegenden Systemabsturz.
- Wenn Sie die Größe Ihrer Partitionen verändern möchten.

Verwenden Sie die **Anwendungs-Sicherheitskopie** in den folgenden Fällen:

- Um einzelne Gerätetreiber neu zu installieren, wenn ein Gerät nicht einwandfrei funktioniert.
- Um eine einzelne Anwendung neu zu installieren, wenn Sie Probleme bei ihrer Ausführung haben.

Durchführen einer Wiederherstellung des Systems

Verwenden Sie diese Option nur, wenn ein schwerer Systemfehler aufgetreten ist, z.B. wenn Windows® nicht mehr startet oder Ihr PC sich ungewöhnlich verhält. Die Neuinstallation des Systems wird die Originalkonfiguration Ihres Laufwerks C: vollständig wiederherstellen. Die Daten auf Ihrem Laufwerk D: werden nicht gelöscht, wenn Sie die Option zur Beibehaltung der aktuellen Partitionseinstellungen gewählt haben. Wenn Sie die Größe der Partitionen ändern möchten, werden die vorhandenen Daten auf beiden Laufwerken (C: und D:) gelöscht.

Bei einer Neuinstallation des Systems können Sie zwischen einer **Standard-Wiederherstellung** und einer **erweiterten Wiederherstellung** wählen.

Bei einer **Standard-Wiederherstellung** werden die aktuellen Partitionsgrößen nicht verändert. Wenn Sie eine **Erweiterte Wiederherstellung** durchführen, können Sie die Partitionsgrößen anpassen.

 Die CD-ROMs können nur mit dem von Ihnen erworbenen Sony-Notebook verwendet werden. Die Verwendung auf einem anderen Sony-PC oder dem PC eines anderen Herstellers ist nicht vorgesehen.

Bei einer Systemwiederherstellung darf Ihr Port-Replikator nicht angeschlossen sein.

Die Wiederherstellung kann bis zu sechzig Minuten in Anspruch nehmen.

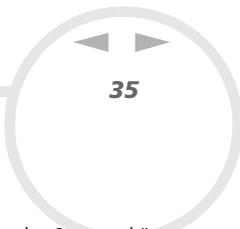
Beachten Sie, dass Sie nur bei einer erweiterten Wiederherstellung des Systems die Größe der Partition C: beim Start einer Wiederherstellung wählen können. Bei der Wiederherstellung des Systems müssen Sie ferner zwischen FAT32 und NTFS für das von Ihnen gewünschte Dateisystem festlegen. Standardmäßig ist die Option FAT32 voreingestellt. Die Standard-Wiederherstellung wählt immer die Option FAT32 aus.

- ! Bei einer Neuinstallation des Systems werden sämtliche Daten, die auf dem Laufwerk C: gespeichert sind, unwiderruflich gelöscht. (Wenn Sie die Partitionseinstellungen ändern, gilt dies auch für die Daten auf dem Laufwerk D:.)
- ! Achten Sie vor der Neuinstallation darauf, dass Ihr Computer an das Stromnetz angeschlossen ist (und nicht im Akkubetrieb läuft).
- ! Nach der Neuinstallation muss die CD mit der Produkt-Sicherheitskopie vor dem Neustart des Computers aus dem Laufwerk genommen werden. Falls sich die CD-ROM noch im Laufwerk befindet, wird erneut eine Neuinstallation durchgeführt.

Durchführen einer Standard-Wiederherstellung des Systems

So nehmen Sie eine Standard-Wiederherstellung des Systems vor:

- 1 Halten Sie die CD-ROM mit der System-Sicherheitskopie bereit.
- 2 Schalten Sie Ihren Computer ein (nur mit angeschlossenem Netzadapter), und legen Sie die CD-ROM in das DVD-ROM-Laufwerk ein.
- 3 Fahren Sie den Computer herunter (**Start/Beenden/Herunterfahren**).
- 4 Warten Sie zehn Sekunden.
- 5 Schalten Sie Ihren Computer wieder ein.
- 6 Klicken Sie auf dem ersten angezeigten Bildschirm auf **S (Standard)**.
Der Systeminstallationsbildschirm wird angezeigt. Sie werden gefragt, ob Sie den Vorgang fortsetzen möchten.
- 7 Klicken Sie auf **J (Ja)**.



8 Sie werden nochmals gefragt, ob Sie den Vorgang fortsetzen möchten.

9 Bestätigen Sie dies.

 Standardmäßig ist FAT32 als Dateisystem in Ihrem Notebook voreingestellt. Nur bei einer **erweiterten Wiederherstellung** des Systems können Sie Ihre Dateien mit **FAT32** oder **NTFS** formatieren. Sie können jederzeit Ihr Dateisystem von FAT32 auf NTFS umstellen. Sie sollten jedoch sicher sein, dass Sie das Konzept der Dateiverwaltung unter Windows® 2000 vollständig verstehen, bevor Sie von FAT32 auf ein anderes Dateisystem umstellen. Für weitere Informationen lesen Sie die Windows® 2000-Dokumentation sorgfältig durch oder wenden sich an Ihren System- oder Netzwerkadministrator.

Sie können Ihr Dateisystem nur von FAT32 auf NTFS, jedoch nicht von NTFS auf FAT32 umstellen.

Durchführen einer erweiterten Wiederherstellung des Systems

So nehmen Sie eine erweiterte Wiederherstellung des Systems vor:

- 1 Halten Sie die CD-ROM mit der System-Sicherheitskopie bereit.
- 2 Schalten Sie Ihren Computer ein (nur mit angeschlossenem Netzadapter), und legen Sie die CD-ROM in das DVD-ROM-Laufwerk ein.
- 3 Fahren Sie den Computer herunter.
- 4 Warten Sie zehn Sekunden.
- 5 Schalten Sie Ihren Computer wieder ein.
- 6 Klicken Sie auf dem ersten angezeigten Bildschirm auf **A (Advanced)**. Der Systeminstallationsbildschirm wird angezeigt. Sie werden gefragt, ob Sie an den Partitionen auf Ihrer Festplatte Änderungen vornehmen möchten. Hierbei haben Sie 3 Optionen.
 - Wiederherstellung des Systems ohne Änderung der Partitionen.
 - Wiederherstellung des Systems mit veränderten Partitionsgrößen.
 - Abbrechen des Wiederherstellungsvorgangs.

Durchführen einer Wiederherstellung des Systems ohne Änderung der Partitionen

So stellen Sie das System ohne Änderung der Partitionen wieder her:

- 1 Drücken Sie **C**, um Ihre aktuellen Partitionen beizubehalten.
Dies ist die empfohlene Option, wenn Sie das Laufwerk C: wiederherstellen möchten, ohne die Partitionsgrößen oder die Daten auf dem Laufwerk D: zu ändern.
- 2 Drücken Sie **G**, um die Wiederherstellung des Systems vorzunehmen.
- 3 Wählen Sie das zu verwendende Dateisystem: **FAT32** oder **NTFS**.
- 4 Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.
- 5 Entfernen Sie nach der Wiederherstellung die Produkt-Sicherheitskopie aus dem CD-ROM-Laufwerk.
- 6 Drücken Sie zum Neustart Ihres Notebooks eine beliebige Taste.

Durchführen einer Wiederherstellung des Systems mit geänderten Partitionsgrößen

So stellen Sie das System mit geänderten Partitionsgrößen wieder her:

- 1 Drücken Sie **P**, um die Partitionen auf Ihrem Notebook zu ändern.
Wählen Sie diese Option nur, wenn die Partitionsgrößen geändert werden sollen.
- 2 Drücken Sie auf dem nächsten Bildschirm **Y**, um das Löschen der aktuellen Partitionen zu bestätigen.
Auf dem nächsten Bildschirm wird eine Auswahl möglicher Partitionsgrößen für Ihr neues Laufwerk C: angezeigt. Je nach der von Ihnen gewählten Option werden durch den Wiederherstellungsvorgang eine oder zwei Partitionen auf der Festplatte erstellt.
- 3 Bestätigen Sie Ihre Auswahl im nächsten Bildschirm.
- 4 Warten Sie, bis die neuen Partitionen erstellt worden sind und das Notebook neu gestartet wird.
- 5 Drücken Sie **G**, um die Wiederherstellung des Systems vorzunehmen.
- 6 Wählen Sie das zu verwendende Dateisystem: **FAT32** oder **NTFS**.
- 7 Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

- 8 Entfernen Sie nach der Wiederherstellung die Produkt-Sicherheitskopie aus dem CD-ROM-Laufwerk.
- 9 Drücken Sie zum Neustart Ihres Notebooks eine beliebige Taste.
 - ! Bitte beachten Sie, dass mit dieser Option alle vorhandenen Daten auf den Laufwerken C: und D: gelöscht werden, bevor die Wiederherstellung beginnt.

Abbrechen des Wiederherstellungsvorgangs

Während der Neuinstallation werden Sie immer gewarnt, wenn eine von Ihnen zu treffende Entscheidung nicht wieder rückgängig gemacht werden kann. In den Wiederherstellungsbildschirmen können Sie in der Regel entweder zum jeweils vorangegangenen Bildschirm zurückkehren oder die Wiederherstellung abbrechen.

Durchführen einer Wiederherstellung einer Anwendung

Mit Hilfe des Programms zur Wiederherstellung einer Anwendung können Sie einzelne Anwendungen neu installieren. Die Neuinstallation kann Probleme bei einem nicht mehr einwandfrei laufenden Programm lösen.

So nehmen Sie die Wiederherstellung einer Anwendung vor:

- 1 Legen Sie die **letzte** CD-ROM mit der Sicherheitskopie bereit.
- 2 Schalten Sie Ihren Computer ein (nur mit angeschlossenem Netzadapter). Warten Sie, bis Windows gestartet ist und läuft.
- 3 Legen Sie die CD-ROM mit der Produkt-Sicherheitskopie in das DVD-ROM-Laufwerk ein.
- 4 Öffnen Sie das Laufwerk in **Windows-Explorer**, und klicken Sie auf das Verzeichnis **Apps**.
- 5 Öffnen Sie das Verzeichnis für die wiederherzustellende Anwendung.
- 6 Doppelklicken Sie auf das **Setup**-Programm.
- 7 Folgen Sie den Anweisungen im **Installer**.



Sie müssen die letzte CD-ROM mit der Produkt-Sicherheitskopie in Windows ausführen.

Die Anwendung kann nicht von der DOS-Ebene aus ausgeführt werden.

Bei der Neuinstallation einer Anwendung gehen keine Daten auf der Festplatte verloren.

In den meisten Fällen wird empfohlen, eine Anwendung vor der Neuinstallation zu deinstallieren.

Neuinstallation eines Gerätetreibers

Einige Anwendungen und Zusatzgeräte benötigen bestimmte Treiber, die sich nicht im **Drivers**-Ordner von Windows[®] befinden. Mit Hilfe der letzten Produkt-Sicherheitskopie auf CD-ROM können Sie die für Ihre vorinstallierten Anwendungen erforderlichen Treiber problemlos finden und installieren.

So installieren Sie einen Gerätetreiber neu:

- 1 Prüfen Sie zunächst, ob sich der neu zu installierende Treiber auf der **letzten** CD-ROM mit der Produkt-Sicherheitskopie befindet. Im **Drivers**-Verzeichnis befinden sich nur die Gerätetreiber, die nicht mit Windows[®] geliefert wurden.
- 2 Durchsuchen Sie alle Unterverzeichnisse nach dem gewünschten Treiber.
- 3 Zur Installation des jeweiligen Treibers starten Sie als nächstes den Hardware-Assistenten. Klicken Sie hierzu auf die Schaltfläche **Start**, dann auf **Einstellungen, Systemsteuerung**, und doppelklicken Sie dann auf **Hardware**.

Verwenden partitionierter Laufwerke

Im Fenster **Arbeitsplatz** oder in **Windows-Explorer** werden möglicherweise zwei Festplattenlaufwerke angezeigt: (C: und D:). Ihr Festplattenlaufwerk wird ab Werk mit zwei logischen Partitionen geliefert. Dies bedeutet jedoch nicht, dass Ihr Computer mit zwei physischen Festplatten ausgestattet ist.

Wenn Sie Ihren Computer in Betrieb nehmen, sind auf dem Laufwerk C: alle Dateien gespeichert, die von Windows und den anderen vorinstallierten Software-Anwendungen benötigt werden, während das Laufwerk D: leer ist. Das Laufwerk D: ist der ideale Speicherplatz für alle Ihre Dokumente und Dateien, insbesondere für große wie mit DVgate Motion aufgenommene Digitalbilder.



Sie können zwar eine Systemwiederherstellung durchführen und die Partitionseinstellungen ändern, um nur ein Laufwerk C: zur Verfügung zu haben. Diese Option wird für die Verwendung von Videobearbeitungsanwendungen wie DVgate jedoch nicht empfohlen.

Für die Optimierung der Datenspeicherung verwenden Sie das Laufwerk C:, um neue Anwendungen zu installieren. Speichern Sie dagegen alle Ihre Dokumente und Dateien auf dem Laufwerk D:.. Dadurch vermeiden Sie den Verlust Ihrer Daten, wenn Sie eine Systemwiederherstellung durchführen müssen.

Versuchen Sie nur dann Partitionen hinzuzufügen, zu löschen oder ihre Größe zu ändern, wenn dies unbedingt erforderlich ist. Durch die Veränderung der Partitionseinstellungen werden möglicherweise alle Ihre Dateien auf der Festplatte gelöscht.

Wenn Sie eine Systemwiederherstellung durchführen müssen, jedoch die auf Ihrer Festplatte gespeicherten Daten nicht verlieren möchten, kopieren Sie diese Daten auf das Laufwerk D:.. Bei der Systemwiederherstellung wählen Sie die Option zur Beibehaltung der aktuellen Partitionsinformationen aus. Dadurch bleibt Ihr Laufwerk D: nach der Systemwiederherstellung unverändert erhalten.

Wenn Sie die Größe Ihrer Partitionen ändern möchten, können Sie dies im Rahmen einer Systemwiederherstellung tun. Beachten Sie hierbei jedoch unbedingt, dass alle Daten auf Ihrer Festplatte gelöscht werden. Wenn Sie die vorhandenen Dateien erhalten möchten, achten Sie darauf, vor der Durchführung der Systemwiederherstellung eine Datensicherung durchzuführen.